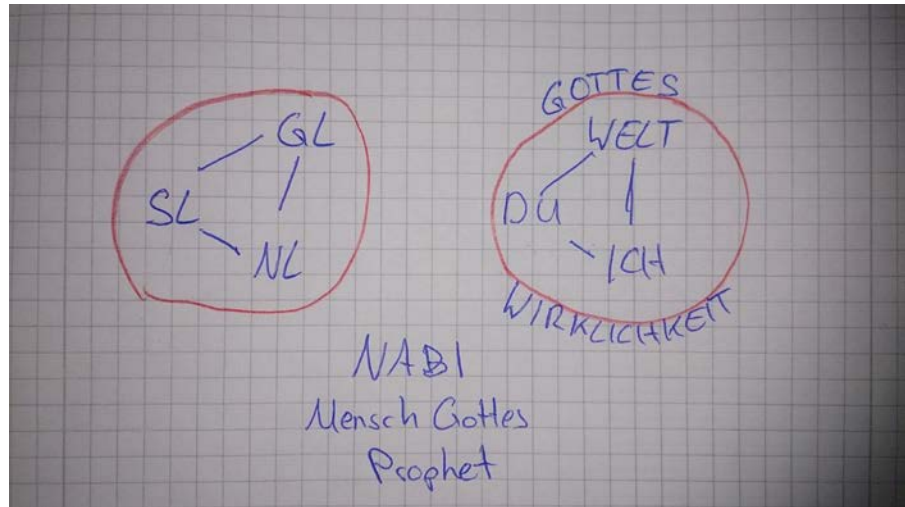


K2 – Katholische Religion – Schuljahr 2015/2016

Datum: 30.09.15
Thema: Prophetische Sozialkritik
Protokollant: Johannes Erb

1. Wdh.: Selbstliebe Gottesliebe und Nächstenliebe bilden eine Einheit.



Tafelbild

Ergänzung zum Tafelbild:

- Nächstenliebe (Beziehungsgerechtigkeit): Versuch den Menschen gerecht zu werden
- Gott → Die Wirklichkeit, die Alles umfasst.
 - Kein Ort an dem Gott nicht ist → Gott ist überall
 - Der Glaube spielt überall und immer eine Rolle
 - Verantwortungsübernahme aus dem Glauben heraus
 - JEDER Glaube ist politisch.

Den Zusammenhang immer in ganzen Sätzen erklären.

2. Religiöse Propheten

Definition: Menschen, die im Namen Gottes für Gerechtigkeit eintreten (→ Hebräisch Nabi = Mensch Gottes (Prophet)).

Die drei Schriftpropheten: Jesaja, Jeremia und Ezechiel (=die drei „großen“ Propheten. Neben diesen gibt es noch zwölf „kleine“ Propheten aus dem Zwölfprophetenbuch)

3. Zentrale Textstellen der Sozialkritik der Propheten

Aufgabe: Bibelstellen einordnen und auf Basis der Einleitung und unter den Fragen: Wer sagt was, wem und warum/ unter welchen Umständen auswerten.

3 Gruppen die jeweils eine Bibelstelle bearbeiten (Amos, Jesaja, Micha):

1. Amos:

- Amos klagt die gottesunwürdigen Zustände im Staat an:
- obere Schichten nutzen untere aus (Ungerechtigkeit & Scheinheiligkeit)
- er spricht dabei zum Volk Israels.
- Klagt u.a. auch die „Beugung des Rechtes“ (also z.B. Korruption) an, den Missbrauch von Unschuldigen, die Unterdrückung der Armen und kritisiert die Feste der Reichen vor allem den Opferkult.

→ Todesurteil für Israel

2. Jesaja:

- Jesaja (740-701 v. Chr.) übt ebenfalls - wie Amos - scharfe Kritik an den sozialen Missständen aus:
 - Herrscher sind korrupt.
 - Ausbeutung des Volkes
 - übermäßiger Luxus
 - Schlachtopfer(kult)
 - Feste (v.a. der Reichen)